

Zeit der Ruhe kein Gottesdienst und keine Veranstaltungen!



Unser Alltag hat sich durch die Corona-Pandemie radikal verändert. Viele Menschen haben Angst um ihre Gesundheit. Sie sorgen sich um ihre Existenz, um Ihre Familien und vieles mehr. Die Verantwortung füreinander verlangt aber auch von uns in diesen Wochen eine **Zeit der Ruhe**, die das Infektionsrisiko hoffentlich verringert.

Die Welt ist für uns etwas kleiner geworden. Wir achten aufeinander und dürfen Gott um seine Hilfe bitten. Wir können und müssen unsere Kirchenglocken wieder bewusst wahrnehmen, die uns zum Gebet einladen und Trost schenken. Sie geben uns das Gefühl, dass wir nicht allein sind. Wenn abends zum Angelusläuten die Glocken unserer Kirchen erschallen, dann können wir gemeinsam in Gedanken das „Vater unser“ beten. Ein Gebet kann dort, wo persönliche Zuwendung nicht möglich ist, ein Zeichen der Verbundenheit sein.

Zum Innehalten laden die Kirchenglocken der evangelischen und katholischen Kirchen um 19:30 Uhr ein. Jeder kann eine Kerze anzünden und nach Möglichkeit sichtbar ans Fenster stellen, ein Gebet oder ein „Vater unser“ sprechen. Auch dies ist ein Zeichen der Verbundenheit in unserer Zeit des Abstand- Haltens.

Wir laden Sie ein, den Gebetsvorschlag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen NRW aufzugreifen:

Gebet in Zeiten der Corona-Krise

Guter und barmherziger Gott!

In Zeiten von Verunsicherung und Krankheit kommen wir gemeinsam zu Dir und werfen alle unsere Sorgen auf Dich.

Du schenkst uns neue Zuversicht, wenn uns Misstrauen und Unsicherheit überwältigen.

Du bleibst uns nahe, auch wenn wir Abstand voneinander halten müssen.

Wir sind bei Dir geborgen, selbst wenn wir den Halt zu verlieren drohen.

Wir bitten Dich:

für alle Menschen, die sich mit dem Corona-Virus angesteckt haben und erkrankt sind;

für alle Angehörigen, die in tiefer Sorge sind;

für alle Verstorbenen und für die, die um sie trauern;

für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben und um ihre Existenz fürchten.

Sei ihnen allen nahe, gib ihnen neue Hoffnung und Zuversicht, den Verstorbenen aber schenke das Leben in Deiner Fülle.

Wir bitten Dich:

für alle Ärztinnen und Ärzte, für alle Pflegenden in den Kliniken, Heimen und Hospizen;

für alle, die Verantwortung tragen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft;

für alle, die uns Tag für Tag mit dem Lebensnotwendigen versorgen;

für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, die den Menschen Gottes Frohe Botschaft zusagen.

Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht.

Wir bitten Dich:

für die jungen Menschen unter uns, die Kinder und Jugendlichen,

für alle, die um ihre Zukunft fürchten,

für die Familien, die die erzwungene Nähe nicht gewohnt sind,

für alle, die die Betreuung von Kindern und Jugendlichen übernommen haben.

Sei ihnen allen nahe, schenke ihnen Geduld und Weitsicht, Verständnis und Hoffnung.

Wir bitten Dich:

für die Menschen weltweit, deren Gesundheit an jedem Tag gefährdet ist,

für alle, die keine medizinische Versorgung in Anspruch nehmen können,

für die Menschen in den Ländern, die noch stärker von der Krankheit betroffen sind.

Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen Heilung, Trost und Zuversicht.

Auch bitten wir Dich für uns selbst:

Lass uns trotz aller Sorgen den Blick für die anderen nicht verlieren und ihnen beistehen.

Mache uns bereit, Einschränkungen in Kauf zu nehmen

und lass uns dazu beitragen, dass andere Menschen nicht gefährdet werden.

Erhalte in uns die Hoffnung auf Dich, unseren Gott,

der uns tröstet wie eine liebende Mutter und der sich aller annimmt.

Dir vertrauen wir uns an.

Dich loben und preisen wir, heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

In dieser für uns alle schwierigen Zeit ist Mitmenschlichkeit lebensnotwendiger denn je. Dankbar sind wir alle über die vielen solidarischen Aktionen zur Hilfe und Unterstützung für bedürftige Menschen. Viel Hilfe geschieht auch im Verborgenen. Meist sind es kleine Gegebenheiten; spontane Einkaufshilfe wird angeboten, ein Kuchen wird vorbei gebracht.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE , die da mitwirken.

Aber auch die, die allein zu Hause bleiben müssen, nutzen Sie die Möglichkeit des Telefonierens und haben sie den Mut sich vielleicht auch mal bei denjenigen zu melden, die Sie schon lange nicht mehr gesprochen haben.

Auch wenn wir Abstand halten müssen, habe ich den Eindruck, dass wir innerlich näher rücken werden.

Passen Sie bitte auf sich auf !

Monika Dittrich

Pfarrgemeinderat Heilige Drei Könige

**Hilfeangebot z.B. für Ihren persönlichen Einkauf finden sie auf der Homepage:
www.heilige-drei-koenige.de → Sonderseite - Coronavirus
oder schreiben Sie an: wirhelfeneinander@gmx.de**

Aktuelle Informationen gibt es unter

www.erzbistum-koeln.de

live Übertragungen von Heiligen Messen und Anregungen zum individuellen Gebet!

www.katholisches.koeln